

## K 39: Weiter freie Fahrt für Schwerverkehr



Auf der Kreisstraße K 39 sind mehr als 12 000 Pkw und etwa 600 Lkw am Tag unterwegs.  
Foto: Vasel

[+ Mehr zum Thema](#)

[Kampf gegen die Lkw-Verkehrsflut geht weiter](#)  
[Darf der Landkreis die Lastwagen stoppen?](#)

[Von Karsten Wissler](#)

**ALTES LAND. Der Versuch, die Kreisstraße K 39 im Alten Land für den Schwerverkehr zu sperren, ist gescheitert – vorerst. Der Antrag wurde im Wirtschaftsausschuss des Stader Kreistags nach kontroverser Diskussion zurückgezogen.**

„Ich bin mit den Antworten nicht zufrieden. Der Antrag wird wieder auf den Tisch kommen“, sagte Gerd Lefers, Kreistagsabgeordneter der Freien Wählergemeinschaft (FWG) aus Jork.

Die FWG-Fraktion hatte gemeinsam mit der Gruppe FDP/Piraten gefordert, auf dem Teilstück der K 39 zwischen Jork-Borstel, Buskehre Kohlenhusen, und Jork-Borstel, Einmündung K 39/ Wellenstraße, den Lkw-Verkehr durch eine Tonnage-Begrenzung auf zwölf Tonnen Gesamtgewicht zu beschränken. „Das genannte Teilstück ist in einem sehr schlechten Zustand. Die extrem hohe Verkehrsbelastung durch den Lkw-Schwerlastverkehr seit der Öffnung der Finkenwerder-Ortsumgehung verursacht in kurzen Abständen zur Gewährleistung der Verkehrssicherheit regelmäßig Kosten für den Landkreis durch ständig erforderliche Unterhaltungs- und Sanierungsmaßnahmen“, heißt es in dem Antrag. Der Lkw-Verkehr auf der K 39 sei zu einem großen Teil als überregional zu bezeichnen und es gebe

ausreichend Alternativen auf den Bundesstraßen und Autobahnen. Der Anliegerverkehr soll dagegen durch Ausnahmeregelungen von der Gewichtsbeschränkung ausgenommen werden.

Da das Thema bereits öfter mit der Kreisverwaltung diskutiert wurde, überraschte die Antwort auf den erneuten Vorstoß nicht. Der neue Antrag wurde gestellt, weil es in Kehdingen mit der kaum befahrenen Kreisstraße K 9 eine Straße gibt, die für Lkw-Verkehr beschränkt ist.

### **Kreisbaurätin Pönitz: „Einschränkende Maßnahmen kommen nicht in Frage“**

Der Landkreis ist als Verkehrsbehörde für alle Gemeinden außerhalb von Stade, Buxtehude und Harsefeld sowie als Baulastträger für die Kreisstraße gleich doppelt gefragt.

„Einschränkende Maßnahmen kommen nicht in Frage, da die Voraussetzungen für eine Anordnung nicht vorliegen“, erklärten Kreisbaurätin Madeleine Pönitz und Dezernentin Nicole Streitz. Sie hatten die rechtlichen Möglichkeiten und Voraussetzungen den Mitgliedern des Wirtschaftsausschusses sehr ausführlich dargestellt.

Zwar könnte die Benutzung bestimmter Straßen oder Straßenstrecken aus Gründen der Sicherheit oder Ordnung des Verkehrs beschränkt oder verboten werden. Das gleiche Recht gebe es auch zur Verhütung außerordentlicher Schäden an der Straße. Diese müssten aber gerichtsfest nachgewiesen werden, normaler Verschleiß sei kein außerordentlicher Schaden. Solche „ordentlichen“ Schäden seien hinzunehmen. Auch andere Instrumente wie der Lärmschutz ermöglichen aus Sicht der Verwaltung keine Beschränkung des Schwerverkehrs auf der K 39.

Auf der Kreisstraße 39 sind täglich fast 12 000 Pkw und etwa 600 Lkw unterwegs. Dass die Straße dabei zum Teil in einem sehr schlechten Zustand ist, zeigen auch die neuesten Erhebungen des Landkreises.

### **Vollsperrung der Bauabschnitte möglich**

In den kommenden drei Jahren gibt der Landkreis Stade in jedem Jahr 2,5 Millionen Euro aus, um insgesamt sechs Kilometer Strecke zu sanieren. Es geht dabei um den Straßenabschnitt zwischen Jork-Neuensleuse und der Landesgrenze Hamburg. Laut Kreisbaurätin Madeleine Pönitz wird gerade geprüft, wie die Bauarbeiten ausgeführt werden sollen. Möglich sei auch eine Vollsperrung der betroffenen Bauabschnitte.

Die Grünen-Kreistagsfraktion hatte sich mit einem Änderungsantrag in die Debatte um die Kreisstraße K 39 eingeschaltet. Sie fordert ein Verkehrskonzept für den ganzen Landkreis Stade, weil einzelne Maßnahmen den Verkehr nur auf andere Straßen verdrängen würden. Die anderen Fraktionen und die Verwaltung reagierten auf die Idee grundsätzlich positiv. Bei der nächsten Sitzung des Ausschusses soll das Projekt auf den Weg gebracht werden.